

XIX. GP.-NR
Nr. 431 1J
1995 -01- 24

ANFRAGE

der Abgeordneten Elmecker
und Genossen
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend die Entwicklung der Summerauerbahn

Die Kronen Zeitung führte in der OÖ-Ausgabe vom 17. Jänner 1995 (siehe Beilage) eine Sammlung von Krone-Headlines zum Thema Summerauerbahn auf. Aus dieser Chronologie geht hervor, daß die Summerauerbahn zwar sehr oft Thema, aber nie Subjekt weitreichender Veränderungsaktivitäten war.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr daher nachstehende

Anfrage:

1. Wie sieht aus der Sicht des Verkehrsministers die künftige Entwicklung der Summerauerbahn aus?
2. Wie wird sich nach den derzeitigen Prognosen der PKW-Verkehr zwischen Österreich und der Tschechoslowakischen Republik sowie zwischen Österreich und der Slowakischen Republik und zwischen Österreich und Ungarn für die einzelnen Destinationen entwickeln?
3. Wie wird sich nach den derzeitigen Prognosen der Straßengüterverkehr zwischen Österreich und der Tschechoslowakischen Republik sowie zwischen Österreich und der Slowakischen Republik und zwischen Österreich und Ungarn für die einzelnen Destinationen entwickeln?
4. Wie wird sich nach den derzeitigen Prognosen der Eisenbahnverkehr - aufgeschlüsselt nach Personen und Gütern - zwischen Österreich und der Tschechoslowakischen Republik sowie zwischen Österreich und der Slowakischen Republik und zwischen Österreich und Ungarn für die einzelnen Destinationen entwickeln?

5. Meldungen aus Brüssel besagen, daß Autobahnen in Nord-Süd-Richtung zum einen über die Route Berlin - Prag - Regensburg - Pyhrn und zum anderen über die Route Prag - Brünn - Wien mit EU-Geldern gefördert werden sollen.

Was bedeutet diese Festlegung für den Ausbau der Summerauerbahn?

Ist damit zu rechnen, daß zur Entlastung der Bundesstraßen-Route Prag - Wullowitz - Freistadt - Linz die Summerauerbahn ausgebaut wird?

Dienstag, 17. Jänner 1995

REPORTAGE

Seite 21

Budgetsitzung im Landtag, am Wort ist der Mühlviertler FP-Abgeordnete Fritz Stöger: „.... und er wäre auch sicher wichtig, der Ausbau der Summerauerbahn. Aber wie es derzeit ausschaut, wird eher die Pferdeebahn fertiggebaut werden, revitalisiert werden, als die Summerauerbahn.“ Zwischenruf von VP-Landesrat Dr. Christoph Leitl: „Da gebe ich Ihnen eh recht!“

Dieser Mini-Dialog aus dem Dezember 1993 war prophetisch: Heute, zu Beginn des Jahres 1995, schaut es tatsächlich so aus, als würden eher wieder Pferdebahnwagen durchs Mühlviertel rollen, als daß Oberösterreich eine leistungsfähige zweigleisige Bahnverbindung nach Tschechien bekäme. Als würde der bemühte, aber bei diesem Thema bisher erfolglose Wirtschaftslandesrat von pferdebahnbe-

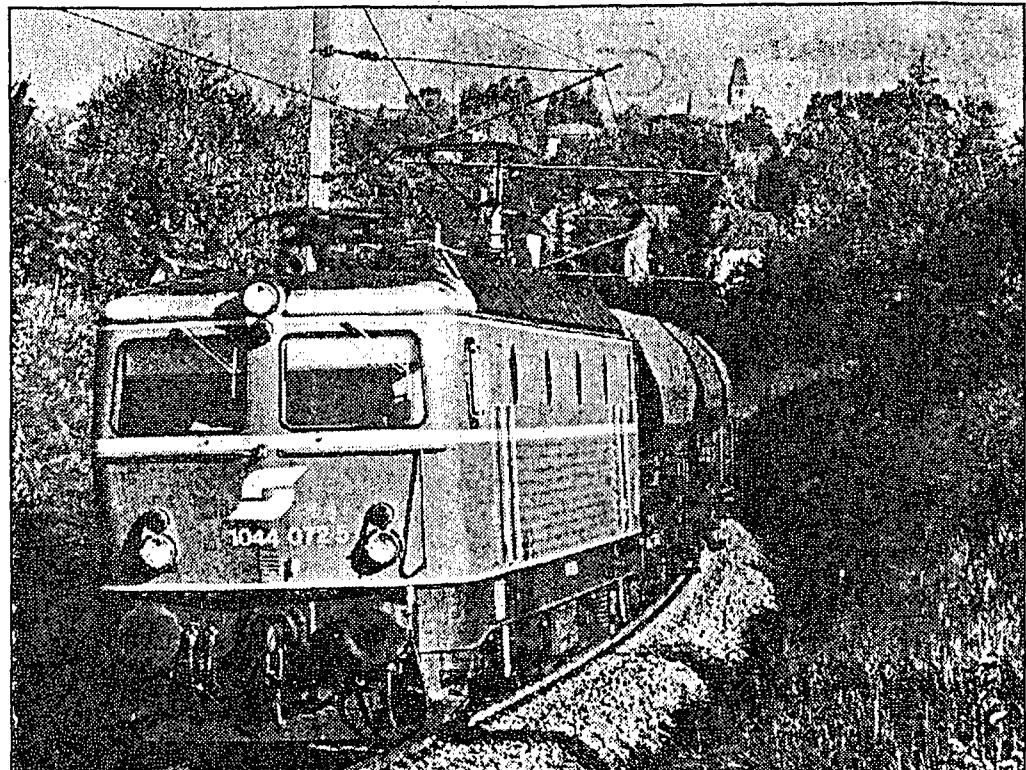


Foto: Horst Egger

Trügerische Eisenbahn-Idylle: Summerauer Bahn bei Untergaisbach (Wartberg) im Mühlviertel

Peinliche Chronik

geisterten Betriebsberatern, Hobbyhistorikern und Tourismusfachleuten überholt.

Anhand von Schlagzeilen aus der „OÖ-Krone“ läßt sich eine für die Politiker peinliche Chronik des Versagens zusammenstellen:

29.11.89: „Summerauerbahn rüstet jetzt für CSSR-Passagiere“

21.3.90: „Leitl: Hilferuf für Bahnstrecke Linz-Prag“

23.3.90: „ÖBB feilen an Bahn in CSSR“

3.4.90: „Summerauerbahn: Land fordert Ausbau“

26.4.90: „Übleis bremst beim Bahnausbau in CSFR“

2.5.90: „Neuer Krach um Summerauerbahn“

11.5.90: „Weil Wiener kein Geld hergeben: Notprogramm für Summerauerbahn“

12.5.90: „Land macht Dampf für Summerauerbahn“

18.5.90: „Parlament läßt jetzt Würfel über die Summerauerbahn fallen“

Seit 5 Jahren geht das Tauziehen um Ausbau der Summerauerbahn Linz-Prag ergebnislos hin und her

24.5.90: „Streicher sagt ja zur Summerauerbahn“

30.5.90: „Grüne Alternative fordert Bahnbau“

5.6.90: „Priorität für die Summerauer-Bahn“

VON WERNER PÖCHINGER

16.6.90: „Summerauerbahn: Streicher dagegen!“

8.7.90: „Feuerwehraktion im Parlament soll Ausbau retten“

12.7.90: „Auch FP wirbt für Summerauerbahn“

16.7.90: „Linzer ÖBB: Haben uns bei Ausbau durchgesetzt!“

26.7.90: „Bahnausbau braucht Paukenschlag: Linz-Prag in nur noch 3 Stunden“

21.12.90: „VP und SP sagten Nein zu Antrag auf Bahnausbau“

3.1.91: „Leitl erwägt Vorfinanzierung des Summerauerbahn-Ausbaus“

4.1.91: „ÖVP räumt nun dem Ausbau der Bahn Vorrang ein“

1.6.91: „Bahnausbau: Die SP bremst“

5.1.92: „VP: Bahn endlich rasch ausbauen!“

6.5.92: „Schnellbahn statt Todestrecke: ÖBB läßt OÖ noch 8 Jahre hängen“

6.6.92: „Nationalrat: Grünlicht für Summerauerbahn“

19.9.92: „Summerauerbahn: Ausbau verschleppt“

14.10.92: „Bahnausbau in CSFR abgeblasen“

16.10.92: „Nach Summerauerbahn-Aus: Klima begeht Amtsmißbrauch“

24.10.92: „Statt Summerauerbahn-Ausbau rollende Landstraße geplant“

11.7.94: „Landesrat will Bahnausbau“

6.9.94: „Klima zu Bahnausbau: Nicht alle Wünsche werden erfüllt“

9.10.94: „Land forciert Ausbau der Summerauerbahn“

Als Journalist kann man ein solches Schlagzeilen-Panorama nur mit viel Selbstironie verkraften, beim Leser fördert es - mit Recht - die Politik(er)verdrossenheit. Zum Schluß eine kleine Wette über den Ausgang dieses Tauziehens:

- Eröffnung der Pferdeebenbahn: 1.6.1999
- Fertigstellung der durchgehenden Mühlkreisautobahn: 15.10.2010
- Stilllegung der Summerauerbahn: 31.12.2011

Kronen Zeitung, 17. Jänner 1995

Summerauer Bahn: Wien stellt sich taub

„Das hartnäckige Schweigen der Wiener“ sei schuld daran, daß mit dem Ausbau der Summerauerbahn Linz-Prag nichts weitergehe, zeigt sich Wirtschaftslandesrat Dr. Christoph Leitl frustriert: „Seit 1991 unternimmt Oberösterreich ständig konkrete Vorstöße, aber Minister Klima reagiert einfach kaum darauf.“

Schon beim Antrittsbesuch bei Verkehrsminister Klima am 28. September '92 versuchte Leitl, ihm das „große oberösterreichische Anliegen“ Summerauerbahn ins Gedächtnis zu pflanzen. Ergebnis: Schweigen in Wien. Daraufhin unternahm OÖ den Versuch einer privatwirtschaftlichen Ausbaulösung und überreichte Klima im Juli 1994 eine Studie.

Reaktion: Zweifel in Wien. Neue Vorstöße am 30. 8. 94 (Ratzenböck: Bahnausbau unverzichtbar, weil Tschechen bis 2005 leistungsfähige Bahn bauen wollen), am 13. 9. (Ratzenböck: Europäische Eisenbahnkonferenz abhalten!), und dann am 4. 9: (Summerauerbahn in das Hochleistungsnetz einbinden). Reaktion: Hartnäckiges Schweigen in Wien ...

Klaus Eder, 18. Jänner 95